Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe

Mitteilung an die Gemeindeblätter

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

22. Januar 2025

Rheinhochwasserdamm (RHWD) XXIII bei Rastatt

Grundwassermessstellen für langfristiges Monitoring eingerichtet

Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe (LBG) plant die Ertüchtigung des über acht Kilometer langen Dammabschnitts von der Rheinbrücke bei Wintersdorf bis zur Murgmündung nördlich von Plittersdorf. In zwei Teilbereichen, nördlich und südlich von Plittersdorf, erfolgt die Dammplanung gemäß den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie auf einer rückverlegten Trasse. Entlang der Ortslage Plittersdorf und ganz im Süden bei Wintersdorf soll der bestehende Damm saniert werden. Die Dammrückverlegung verbessert den Hochwasserschutz für die Riedgemeinden. Die Wiederanbindung ehemaliger Auelebensräume wirkt sich dabei auch positiv auf den Artenschutz seltener Pflanzen- und Tierarten aus.

Wer in den letzten Monaten im Bereich der zukünftigen Dammrückverlegung spazieren gegangen ist, dem sind möglicherweise runde, ca. 40 bis 50 cm dicke Betonsockel im Wald und in den Grünstreifen aufgefallen, aus denen ein kurzes Rohr herausragt. Dabei handelt es sich um insgesamt 14 Grundwassermessstellen, die das Regierungspräsidium im Zuge der Dammertüchtigungsplanung eingerichtet hat. Einige dieser Messstellen liegen auch in Straßen oder öffentlichen Wegen. Sie sind nicht so leicht zu erkennen, da sie unterflur ausgebaut wurden und nur durch eine Bodenkappe im Weg zu sehen sind.

Die Grundwassermessstellen ermöglichen ein langfristiges Grundwassermonitoring. Dies ist für die Planung und den späteren Betrieb der Dammrückverlegung wichtig.

Durch die Dammrückverlegung darf in den bebauten Bereichen keine zusätzliche schadbringende Erhöhung der Grundwasserstände erfolgen. Über das langfristige Monitoring, welches auch nach der Inbetriebnahme der Dammrückverlegung weitergeführt wird, kann dies nachgewiesen werden.

Um sicherstellen zu können, dass es tatsächlich keine Erhöhung der Grundwasserstände in den Ortslagen geben wird, hat das Regierungspräsidium ein Planungsbüro damit beauftragt, ein

Schlossplatz 1-3
76131 Karlsruhe
E-Mail: irene.feilhauer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 721 926-4051

Homepage: rp-karlsruhe.de
Serviceportal: service-bw.de
Datenschutz: rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/datenschutz/

Zertifikat seit 2008
audit berufundfamilie

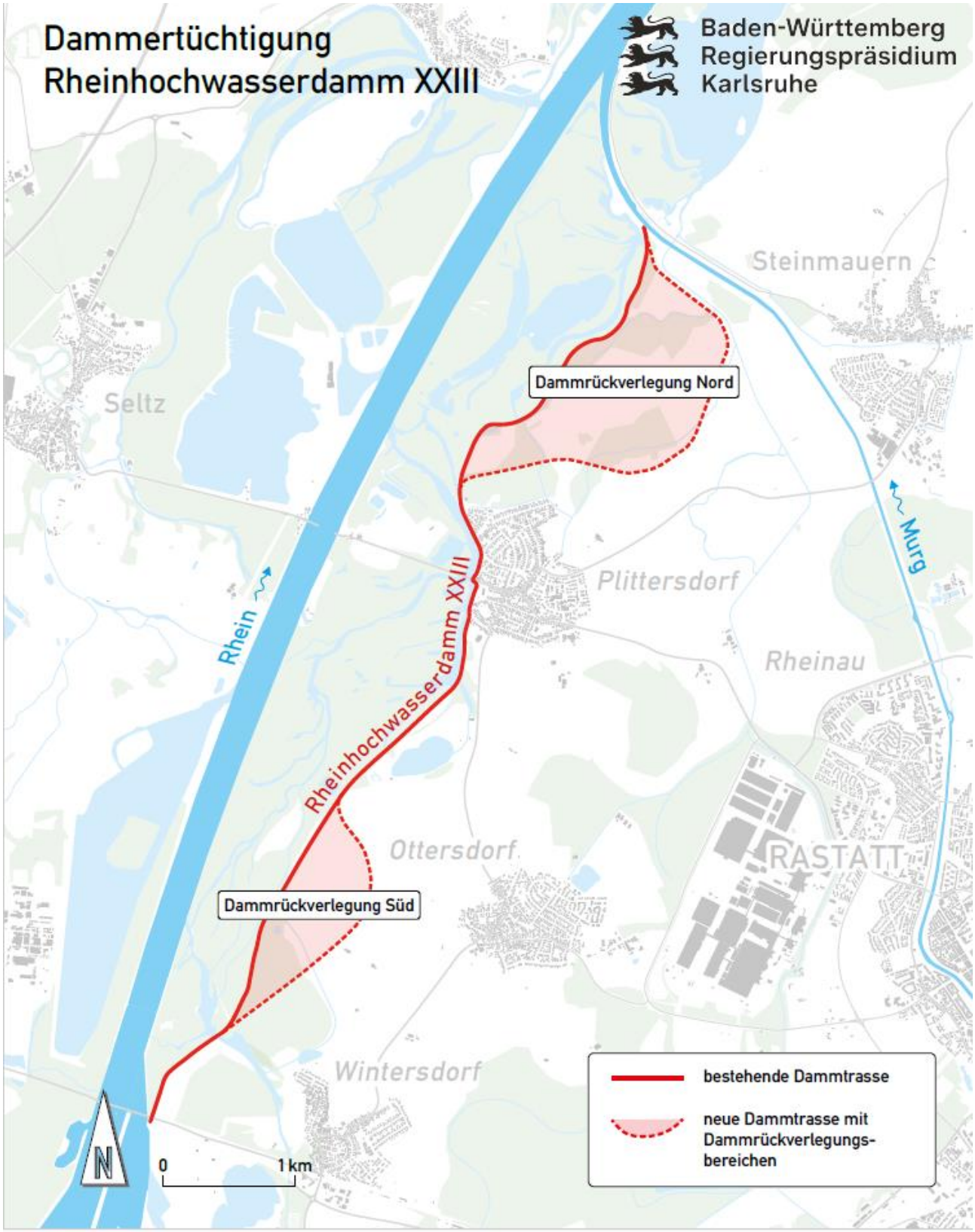
digitales gekoppeltes Oberflächenwasser- und Grundwassermodell über das Projektgebiet zu programmieren. Mit den Ergebnissen dieses Modells lassen sich die Bereiche ermitteln, in denen Grundwasserhaltungsmaßnahmen erforderlich werden. „Wir gehen davon aus, dass ein Ausbau der bestehenden Gräben zur Grundwasserhaltung erforderlich wird. Ob weitere Maßnahmen benötigt werden, wissen wir erst, wenn die Modellergebnisse vorliegen.“, so das Regierungspräsidium. Alle erforderlichen Grundwasserhaltungsmaßnahmen sollen direkt mit dem Dammbau umgesetzt werden. Dadurch kann sichergestellt werden, dass auch bei hohen Wasserständen im Rhein und entsprechenden Auswirkungen auf das Grundwasser keine Schäden an Gebäuden entstehen.

Aktuelle Informationen zum Projekt sind auf der Projektseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter http://www.rheinhochwasserdamm-rastatt.irp-bw.de/ zu finden. Wer per E-Mail über weitere Termine und Neuigkeiten zum Projekt informiert werden möchte, kann sich dort für den Newsletter eintragen lassen. Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger können außerdem an die E-Mail-Adresse RHWD-XXIII@rpk.bwl.de gerichtet werden.

Anlagen

Foto: Grundwassermessstelle bei Plittersdorf, Quelle: Wald + Corbe Consulting GmbH (2024)

Übersichtslageplan RHWD XXIII, Quelle: RPK


Dammertüchtigung
Rheinhochwasserdamm XXIII
Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe
Steinmauern
Seltz
Dammrückverlegung Nord
Rhein
Rheinhochwasserdamm XXIII
Murg
Plittersdorf
Rheinau
Ottersdorf
RASTATT
Dammrückverlegung Süd
Wintersdorf
N
0
1 km
bestehende Dammtrasse
neue Dammtrasse mit Dammrückverlegungs-bereichen